

Die Harmonie der Sphären, Gedicht. v. S. Th. Rosegarten  
 All: maestoso. Sopran. 2<sup>te</sup> Mus: u. H. Romberg.

*p. Tutti*

Gniltige Nacht, gniltige Nacht, die be-schwört das we-gen Tag's die  
 milt, Willt miltet, Willt miltet; und sehn-acht sich das  
 hö-herr, hö-herr sind. Klingt um hör'ich ihu Klingau, das billt-  
 -milt-timmigste Sphäre - milt. Lieb - icht, laubt  
 so dann moget das tönnende Meer, sehn acht sich das hö-herr  
 sind; laubt moget das tönnende Meer.  
*Tempo 1<sup>mo</sup> p. Tutti*

Die-sen Thurm, fundit, fun - das un-  
 -lo - die-sen Thurm, durch die aubrosi-sche Nacht, fundit un-  
 - die-sen Thurm, fundit, fun - das un-  
 - die aubrosi-sche Nacht, fun - das un-  
 - die aubrosi-sche Nacht.

*Adagio*

Mus. 4160-G-507

